

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12-50 Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20— Din.
Amerika: 2— Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar

Donnerstag, den 10. Juli 1924.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Rocevrje.

Gottscheer Wirtschaftsliste.

Wir haben in unserem letzten Leitartikel die kommenden Gemeindevahlen angeschnitten und sind hiebei zu dem Resultate gekommen, daß eine Körperschaft namhaft gemacht werden muß, die alle auf die Gemeindevahlen bezughabenden Fragen zu lösen hätte und sind hiebei von der Voraussetzung ausgegangen, daß als solche alle Interessentengruppen umfassende Partei, die Gottscheer Bauernpartei, in Betracht zu ziehen wäre. In der vorigen Woche fand nun im Hotel „Stadt Triest“ eine Vertrauensmännerversammlung der Handwerkerschaft, Kaufmannschaft, der Gastwirte und Hausbesitzer statt, um einerseits die Frage zu lösen, wie in den Wahlkampf gegangen werden soll, andererseits den Namen zu bestimmen, unter welchem die Interessentengruppe die Wahl-liste einreichen soll und um schließlich die Kandidaten namhaft zu machen. Hinsichtlich der durchführenden Wahlen wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß die Interessentengruppe nur eine Liste aufstellen und dieselbe mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen wird von der richtigen Voraussetzung ausgehend, daß nur eine Sammel-liste denjenigen Erfolg verbürgen kann, der für alle Interessentengruppen erreicht werden soll. Anlangend den Namen, unter welchem die Einheitsliste eingebracht werden soll, wurde in der Versammlung hervorgehoben, daß die Gemeindevahlen mit politischen Parteien nichts zu tun haben sollen, da ja die Gemeindevertreter in der Gemeinde in erster Linie wirtschaftliche Fragen zu behandeln und über dieselben zu entscheiden haben. Es soll daher auch nach außen hin keine politische Partei als Namensträgerin der Liste aufgestellt werden, da dies leicht den Eindruck erwecken könnte, daß die von der Interessentengruppe in den Gemeindeauschuß zu wählenden Vertreter nur als Vertreter der politischen Partei gewählt worden sind, was auf jeden Fall zu vermeiden ist. Von diesem Standpunkte ausgehend, wurde sodann der einstimmige Beschluß gefaßt, die Einheitsliste unter dem Namen „Gottscheer Wirtschaftsliste“ einzureichen. Bei Namhaftmachung der in den Gemeindeauschuß zu entsendenden Vertreter wurde der Grundsatz aufgestellt, daß jede Gruppe in einer bestimmten Anzahl auf der Liste vertreten sein soll. Von der Voraussetzung ausgehend, daß die Gottscheer Wirtschaftsliste bei den Wahlen auf jeden Fall 9 Vertreter durchbringen dürfte, wurden diese 9 Mandate auf diese Art und Weise verteilt, daß hievon auf die Handwerker drei, auf die Kaufmannschaft zwei, auf die Gastwirte zwei, auf die Mooswalder ein

und auf die freien Berufe ein Vertreter entfallen. Auch die einzelnen Kandidaten wurden bereits namhaft gemacht und behalten wir uns vor, die Namen derselben in der nächsten Nummer unseres Blattes zu veröffentlichen. Somit wäre einstweilen die Vorarbeit für die Gemeindevahlen beendet, da aller Voraussicht nach die Überreichung der Listen in den nächsten Tagen erfolgen dürfte. Die Aufgabe aller unserer Wähler wird es aber sein, die von der Interessentengruppe aufgestellte Liste zu unterstützen und für dieselbe am Wahltag geschlossen die Stimmen abzugeben.

Politische Rundschau.

Inland.

Pašić hat das Wahlmandat nicht erhalten.

Aus bestinformierter Quelle erfährt man, daß alle Nachrichten, daß Pašić das Wahlmandat erhalten hätte, vollkommen unrichtig sind und nur den Zweck verfolgen, in der Öffentlichkeit eine gewisse Stimmung hervorzurufen. Die Krise entwickelt sich ganz normal. Die Entscheidung über Neuwahlen ist noch nicht gefallen. Jedenfalls werden vorher noch alle anderen möglichen Lösungen mit der jetzigen Skupština unternommen werden.

Die Rekonstruktion der Regierung.

Wie aus Beograd gemeldet wird, hat der König den Erlaß über die Rekonstruktion des Kabinetts unterzeichnet. Aus dem Kabinettscheiden die Minister Kojić, Janjić und Simonović aus, an deren Stellen treten Boža Maksimović, Andra Stanić und Vasa J. Jovanović. Der Aufenthalt des Ministerpräsidenten in Bled wird wahrscheinlich noch einige Tage dauern, man glaubt auch, daß Herr Pašić deshalb in Bled bleibt, um dem Könige seinen Standpunkt der unklaren Haltung des engeren oppositionellen Blocks gegenüber zu erläutern.

Dr. Korošec beim König.

Auch in oppositionellen Kreisen beurteilt man die Lage ziemlich pessimistisch, da man die Hartnäckigkeit Pašić' in Verfolgung seiner Ziele wohl kennt. Doch ist man vollkommen überzeugt, daß dies die unglücklichste Lösung wäre. In oppositionellen Kreisen wurde viel die Nachricht über eine Audienz Dr. Korošec' in Bled kommentiert. Dr. Korošec hätte bereits nach Beograd kommen sollen. Politiker, die ihm nahe stehen, erklären, daß er erst am 15. Juli nach Beograd kommen werde. Einige glauben nun darin eine Abschwän-

kung der Politik Dr. Korošec' von jener des Blocks erkennen zu dürfen. Andere sind wieder der Ansicht, daß Dr. Korošec dies nicht tun werde, obwohl man weiß, daß er es allezeit liebte, zwei Eisen im Feuer zu halten.

Die Folgen etwaiger Neuwahlen.

Die Beograder „Novosti“ veröffentlichen eine Unterredung mit einem hervorragenden und gut informierten Politiker, der sich über die Lage ungefähr folgendermaßen äußerte: Pašić scheint Grund genug zu haben, die Lage optimistisch zu beurteilen. Er hat zwar das Wahlmandat noch nicht erhalten, doch ist es möglich, daß gewisse taktische Fehler seitens des oppositionellen Blocks und die unsichere Haltung Dr. Korošec' dies bewirken werden. Die Regierung argumentiert ihr Begehren nach dem Wahlmandate damit, daß sie sicher sei, bei den Wahlen die Mehrheit zu erhalten. Doch sind die Aussichten hiefür nicht rosig. Höchstens könnte sie in Makedonien und Bosnien Davidović und dem Bauernbunde einige Mandate nehmen. Hier, in unserem Gebiete, wird die Regierungskoalition nur verlieren, da sie mit ihrer Verfolgungspolitik gegen den Block geradezu selbst das Wasser auf die Mühlen der Opposition, ja, sogar auf jene Radić' treibt. Es ist daher möglich, daß der engere oppositionelle Block um einige Mandate geschädigt wird. Umso sicherer aber ist, daß die äußerste Opposition, d. i. Radić bedeutend gewinnen wird. Und was dann? ...

Ausland.

Bundeskanzler Dr. Seipel genesen.

In einer Sitzung der Nationalversammlung teilte der Präsident mit, daß Bundeskanzler Dr. Seipel vollständig wiederhergestellt sei und daß er im Herbst wieder seine Funktionen aufnehmen werde. Die Mitteilung wurde vom ganzen Hause mit lebhaftem Applaus aufgenommen.

Japanischer Protest gegen das amerikanische Einwanderungsgesetz.

Laut Nachrichten aus Tokio haben die beiden Kammern des Parlaments nach stürmischen Debatten einen Beschluß gefaßt, in welchem sie gegen das amerikanische Einwanderungsgesetz Protest einlegen.

Laut aus Tokio stammenden Nachrichten hat die Regierung beschlossen, daß sie an die Regierung der Union eine Note sendet, in welcher sie die Zurückziehung des Einwanderungsgesetzes fordert, widrigenfalls sie gezwungen wäre, gegen die in Japan lebenden amerikanischen Staatsbürger die strengsten Retorsionen anzuwenden und sie aus Japan auszuweisen.

Gottscheer! Verlangt in allen Gasthäusern die „Gottscheer Zeitung“!

Ortsbenennungen.

Die in dieser Nummer enthaltenen slowenischen Ortsnamen hießen früher im Deutschen:

Koprivnik — Nesselthal, Planina — Stockendorf, Borovec — Morobitz, Klinja vas — Klin-dorf, Salka vas — Schalkendorf, Cvišlarji — Zwischlern, Dolga vas — Grafensfeld, Slovenska vas — Windischdorf, Mlaka — Kerndorf, Mozelj — Mösel, Dolenje Ložine — Niederlošchin, Gor. Ložine — Oberlošchin, Livold — Lienfeld, Stara cerkev — Mitterdorf, Stari log — Altlag, Polom — Ebental, Mala gora — Malgern, Ročevska reka — Rieg.

Aus Stadt und Land.

Kočevje. (Wett- und Schauturnen.)

Am 10. August veranstaltet der Gottscheer Sportverein sein diesjähriges Schauturnen. Vormittags findet vor der Turnhalle (Hotel Post) das Vereinswettturnen bestehend aus Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf, Pflichtfreiübung und Klirrfreiübung statt. Nachmittags beginnt das Schauturnen um 3 Uhr und enthält: Geräteturnen, Sondervorführungen, allgemeine Freiübungen und Spiele. Nach den allgemeinen Freiübungen Siegerverkündigung der Sieger des vormitägigen Fünfkampfes. Hernach gemüthliches Beisammensein bei Sang und Klang.

— (Sängerausflug.) Vom herrlichsten Wetter begünstigt unternahm der Gottscheer Gesangsverein seinen zweiten diesjährigen Sängerausflug nach Ročevska reka. Mehrere Wagen und ein Lastenauto beförderten die Sänger und viele andere Teilnehmer sogleich nach dem Mittagessen nach dem Ausflugsorte und betrug die Teilnehmerzahl aus der Stadt 86 Personen, ein Zeichen, welches großer Beliebtheit und Anteilnahme sich die Sängerausflüge in allen Schichten der Bevölkerung erfreuen. In Ročevska reka angelangt, wurde die Sängerschar am Eingange des Dorfes von dem Feuerwehrhauptmann Herrn Wittine mit einigen kernigen Worten begrüßt und willkommen geheißt, worauf Herr Oberlehrer Franz Scheschar als Obmannstellvertreter des Gottscheer Gesangsvereines die Begrüßung erwiderte. Vor dem Gasthause des Herrn Hans Lachner angelangt, begrüßten die Sänger die Dorfbewohner mit dem Vereinsmotto, nach welchem sich der Gasthausgarten rasch mit allen den Gesang liebenden Personen füllte. Von 3 bis 5 Uhr nachmittags trug der Gesangsverein unter der Leitung des Sangwartes Herrn Dr. Hans Arko zwölf Chöre vor, die durch ihre Fülle, Stimmenreinheit und Exaktheit, mit der sie vorgetragen wurden, den allgemeinen Beifall der Zuhörerschaft gefunden haben. Aber auch die Jugend von Ročevska reka bereitete den Gästen aus der Stadt eine Überraschung, da sie anknüpfend an die Lieder des Gottscheer Gesangsvereines mehrere gemischte Chöre sang, die davon Zeugnis ablegten, daß auch auf dem Lande unter sachkundiger Führung viel auf dem Gebiete des Gesanges geleistet werden kann. Wir hegen die Hoffnung und den Wunsch, daß sich in Ročevska reka ein Gesangsverein konstituieren soll zu Nutz und Frommen der ausübenden Mitglieder und der Einwohnerschaft selbst. Nachdem die einzelnen Wirte besucht worden sind, traten die Ausflügler um 7 Uhr abends die Heimfahrt an in der freudigen Stimmung, einen schönen und angenehmen Nachmittag verbracht zu haben.

Wie wir erfahren haben, veranstaltet der Gesangsverein den letzten diesjährigen Sommerausflug am 3. August l. J. nach Stari log und steht es zu erwarten, daß auch dieser letzte Ausflug des Gesangsvereines von dieser guten Stimmung getragen sein wird, wie dies in Ročevska reka der Fall war.

— (Spende.) Dem Herrn Alois Rom, Kaufmann in Kočevje, wurde aus Versehen eine Haustaube abgeschossen. Der betreffende Scharf-

schütze erlegte einen Sühnebetrag von 100 Din, welchen Herr Rom dem Gottscheer Vogelschutzverein als Spende überwiesen hat.

— (Ehrung.) Sonntag den 15. Juni fand sich die hiesige Handwerkerschaft im Brauhause zu einer ganz außergewöhnlichen Feier zusammen. Dem Vorkämpfer und Altmeister Pavlicek sollte das Ehrendiplom überreicht werden. Wie wir schon berichteten, wurde Herr Buchdruckereibesitzer Josef Pavlicek in der ordentlichen Hauptversammlung der handwerksmäßigen Genossenschaft am 1. Juni d. J. zum Ehrenobmann ernannt. Der jetzige Genossenschaftsobmann, Herr Johann Mandelc, würdigte in einer längeren Ansprache die Verdienste, die sich Herr Pavlicek um die Handwerkersache erworben, und Herr Adolf Kraus überreichte dem Ehrenobmann ein kunstvoll ausgeführtes Diplom. Im Namen der Meisterinnen beglückwünschte Frau Helen Loser Herrn Pavlicek und überreichte ihm einen schönen Blumenstrauß. Der Reigen der Glückwünsche sämtlicher Anwesenden wurde mit einem dreifachen „Hoch soll er leben“ geschlossen. Tief gerührt dankte Herr Pavlicek für diese Ehrung, ermahnte zu verdoppelter Arbeit und versprach, auch fernerhin mit Rat und Tat die Handwerkersache unterstützen und fördern zu helfen. Bei Gesang und Tanz blieben die Teilnehmer in gemüthlicher Unterhaltung noch lange beisammen.

— (Einen Wolf erlegt.) Samstag den 6. Juli gelang es Herrn Franz Schleimer aus Dolga vas, Jäger der Jagdgesellschaft Kočevje, einen starken Wolfsrüden zur Strecke zu bringen. Dieser kapitale, alte Wolf war soeben im Begriffe einen guten Sechserbock, der scheinbar schon zu Tode gehegt schien, niederzureißen. Herr Schleimer, als guter Jäger und vorzüglicher Schütze weithin bekannt, hatte das besondere Weidmannsheil, gerade auf einem Reviergange anwesend zu sein und durch einen flinken Schuß streckte er den gefürchteten Vieh- und Wildräuber. Der Wolf wog 41 kg und gehörte zu den ältesten der gegenwärtig in unseren Revieren hausenden Wölfen. Diese Runde dürfte vielen bereits sehr geänstigten Bauern und auch Jagdbesitzern sicher sehr angenehm sein, wiewohl damit noch lange nicht der so sehr fühlbaren Wolfsplage besonders Abbruch getan scheint. Leider ist bei uns zu viel versäumt worden, und wird, wie es den Anschein hat, die Jägerei mit den heute verfügbaren Mitteln diese Landplage nicht sobald beseitigen können. Hoffentlich folgen dieser begrüßenswerten Leistung des Herrn Schleimer noch bald wieder weitere Weidmannsheil!

— (Den Einsendern von Ausweisen) über Glocken- und Feuerwehrspenden zur Kenntnisnahme, daß diese Ausweise in einer der Septembernummern als Beilage unseres Blattes erscheinen werden.

— (Das Lehrerheim) zu Laurein (Lorano), das heute einen Wert von 1.5 Milliarden öK repräsentiert, ist, wie die „Blätter für den Abteilungsunterricht“ mitteilen, von der italienischen Regierung dem deutschösterreichischen Lehrerbunde wiedergegeben worden. Ja, noch mehr: Die Schäden daran, durch den Krieg verursacht, wurden wieder gutgemacht, so daß das Haus am Strande der See demnächst wieder in vollen Betrieb gesetzt werden wird.

— (Nachrufe über Robert Braune.) Über den verstorbenen in den weitesten Kreisen als Schachproblematiker rühmlichst bekannten Apotheker Robert Braune bringen wir im Nachstehenden den Nachruf aus einigen Fachblättern.

Die „Wiener Schachzeitung“, April 1924, schreibt: Am 7. März ist in Gottschee nach langem Leiden Robert Braune, einer der letzten Problemkomponisten aus der Zeit des großen Stills heimgegangen. Er war am 13. April 1845 geboren und in früheren Jahren Apotheker von Beruf.

Wir dürfen wohl mit Recht annehmen, daß auch in Braune der Drang zu schachproblematischem Schaffen durch den glänzenden Aufstieg Konrad Bayers wachgerufen wurde. Braune begann 1864 mit der Publikation eigener Aufgaben und noch das Teplitz-Schönauer Turnierbuch (1923) verzeichnet zwei Bewerbungen von ihm. Die köstlichen doppelwendigen Mattstellungen, denen R. Beyer seine großen Erfolge in London 1862 und 1867 verdankte, haben unseres Erachtens den Anstoß gegeben, daß Braune fast ausschließlich sein Augenmerk auf die Erforschung der Möglichkeiten symmetrischer Variantenbildung und Mattstellungen richtete. Er schuf sich auf diese Weise das „Genre Braune“ und ist der geistige Urheber der späteren, verfeinerten Schomattkomposition geworden. Im Jahre 1913 veröffentlichte Alain C. White in der Strategie eine längere Würdigung Braunes mit einer Auswahl von 100 Problemen. Braune selbst ist mit dieser Charakterisierung nicht allseitig einverstanden gewesen; leider scheint er aber keine Vorbereitungen für eine eigene Sammlung getroffen zu haben. Unsere heutige kleine Auslese entspricht der Bedeutung Braunes nicht; wir werden aber bei einer anderen Gelegenheit auf den heimgegangenen Meister zurückkommen.

Es folgen dann einige Probleme Braunes.

Aus der „Neuen Freien Presse“, 12. April 1924: Der Magister der Chemie und ehemaliger Apotheker, Gemeinderat und Landtagsabgeordneter Robert Braune ist am 7. März im Alter von nahezu 79 Jahren gestorben. Der Verbliebene hatte seinerzeit einen Weltruf als Problemkomponist und befand sich, von 1867 angefangen, in zahlreichen Problemturnieren unter den Preisträgern. In seiner engeren Heimat war Braune durch die Übertragung slawischer Dichtungen ins Deutsche vorteilhaft bekannt.

Aus dem Deutschen Wochenschatz, 30. April 1824, in Berlin: Robert Braune, der bekannte Aufgabendichter aus Kočevje, ist am 7. März hochbetagt (geboren am 13. April 1845) gestorben. Es war von Beruf Apotheker, hatte sich aber längst zur Ruhe gesetzt. Seine Schaffenskraft, der auch wir in früheren Jahren Beiträge verdankten, ist ihm bis in sein hohes Alter erhalten geblieben.

Aus den Deutschen Schachblättern, Juni 1924, in Leipzig: Am 7. März d. J. ist Robert Braune im Alter von 79 Jahren gestorben. Braune war von Beruf Apotheker und widmete sich bis in sein hohes Alter der Problemkomposition. Im Jahre 1913 gab Alain C. White unter dem Titel „Robert Braune, der Apostel der Symmetrie“ (gemeint ist nicht Symmetrie der Stellung, sondern des Spiels, Doppelwendigkeit, Echo) 100 Aufgaben von R. Braune heraus.

— (Kongreß der Bienenzüchter.) Ende August wird der jugoslawische Bienenzüchterverein einen Kongreß in Beograd abhalten. Dem Kongreß werden Delegierte aus allen Gebieten des Staates beiwohnen. Es sollen alle Fragen der Bienenzucht erörtert werden.

— (Neuregelung der Übertragungsgebühren bei Immobilien.) Der Finanzminister hat eine Verordnung herausgegeben, durch die der Zahlungsmodus der bei der Übertragung von Immobilien zu leistenden Gebühren neu geregelt wird. Da wiederholt festgestellt wurde, daß in den Kauf- und Verkaufsverträgen bei Immobilien der Käufer bzw. Verkäufer nicht den tatsächlichen Verkaufspreis eingetragen haben, wird verfügt, daß das Grundbuchsamt befugt ist, in Fällen, wo der im Vertrag angegebene Betrag offensichtlich nicht dem Verkehrswerte der betreffenden Liegenschaft entspricht, eine Schätzung des wirklichen Wertes vorzunehmen. Diese Schätzung wird von einer Kommission vorgenommen, die aus einem Vorsitzenden und je einem Sachver-

Original-SCHICHT - SEIFE

Marke „Hirsch“



spart Zeit und Geld. Einmaliges Überstreichen mit Schicht-Seife ersetzt 3 maliges Überstreichen mit gewöhnlicher Seife. Echt nur mit dem Namen Schicht und der Marke „Hirsch“!

ständigen von beiden Parteien besteht und vom Grundbuchsamt bestellt wird. Die Kommission nimmt in zweifelhaften Fällen eine Schätzung vor und trägt den festgestellten Verkehrswert in den Vertrag ein.

— (Gewittersturm und Hagel.) Am 7. Juli abends tobte in der Umgebung der Stadt ein heftiger Gewittersturm, der das reisende Getreide und die schönen Maispflanzungen niederlegte; zudem richtete auf den Feldern bei Šalka vas und Čvišlarje gleichzeitig der Hagel großen Schaden an.

— (Sechstausend Ärztinnen.) Die Vorsitzende des Bundes der Frauenkrankenhäuser in den Vereinigten Staaten wies anlässlich einer Veranstaltung des panamerikanischen Frauenausschusses darauf hin, daß die Zahl der diplomierten Ärztinnen in der Union auf 6000 gestiegen sei.

— (Der Methusalem der Flieger.) Als der älteste Mensch, der jemals auf einem Flugzeug eine Fahrt unternommen, wird von Londoner Blättern der 108 jährige Harry Moore genannt, der zugleich der „älteste Seemann der Welt“ ist. Der alte Mann, der 1816 zu Kingston auf Jamaica geboren wurde, lebt jetzt zu Melbourne in Australien, und er feierte seinen 108. Geburtstag mit einem Erlebnis, das er sich schon lange gewünscht hatte; er bestieg nämlich ein Flugzeug zu einem längeren Fluge. Als man ihn mit Kappe und Brille ausrüstete, brach er in ein fröhliches Gelächter aus und kletterte dann mit großer Behendigkeit auf seinen Sitz. Wenige Minuten später schwebte er hoch über dem Hafen von Melbourne, von dem aus er 1847 seine erste Seefahrt angetreten hatte. „Ich möchte jeden Tag fliegen, so gut hat es mir gefallen“, sagte er nachher. „Ich habe mich niemals besser amüsiert, und ich bin froh, auf meine alten Tage noch dies Erlebnis gehabt zu haben. Ich kann nicht begreifen, wie man sich vor dem Fliegen fürchten kann. Man sitzt hier besser, ruhiger und sicherer, als in den alten Postkutschen, mit denen ich noch gefahren bin.“ So sehr dieser Methusalem von dem Fliegen begeistert ist, so wenig will er von dem Kraftwagen wissen: dieser macht ihm zu viel Lärm und bringt ihm zu viel Erschütterung.

Poljane. (Firmung, Nachprimiz.) Am 14. Juli findet hier die Firmung statt. Sonntag darauf, den 20. Juli, aber die Nachprimiz des hochw. Herrn Ernst Tscherne, eines hiesigen Pfarrkindes. Die Primizrede wird der Pfarrer von Koprivnik, Herr August Schauer halten. Zu dieser seltenen Feier sind die Landsleute aus den Nachbarparreien, wie Črmošnjice, Koprivnik, Stari log, Planina usw. höflichst eingeladen nach dem alten Spruche: „Auf eine Primiz muß man gehen, wenn man dabei auch ein Paar Schuhe zerreißt.“

Stara cerkev. (Eheschließungen.) Zu Gallup in Newmexico ist am 31. Mai der aus Malagora 36 gebürtige Josef Aren mit Katharina Ostmann; in Brooklyn am 24. Februar Georg Lobiffier, geboren in Mlaka, mit Marie Mazelle aus Mozelj und am 7. Juni Josefa Erfer aus Slovenska vas 29 in Detroit mit Richard Eppich aus Polom getraut worden. In der Pfarrkirche in Stara cerkev hat am 18. Juni die Trauung des Tischlermeisters und Hausbesizers Peter Šušl aus Ročevje mit der Gastwirtsdochter Josefa Lobiffier aus Mlaka stattgefunden. Möge allen Paaren dauerndes Glück beschieden sein!

— (Der Kirchtag in Ložine) am Petri- und Paulifeste zeigte den Besuchern das Gotteshaus im neuen schmucken Gewande. Die Neufärbelung ist gefällig und ebenso die neugebaute Sakristei. Die Kosten haben teils die Amerikaner, teils die Heimischen bestritten.

— (Gestorben) ist am 28. Juni im Alter von 60 Jahren die Besitzersfrau Josefa Modiz aus Dolenje Ložine 3.

— (Zinsenzahlung.) Es sei daran erinnert, daß bei der hiesigen Raiffeisenkasse alle mit 1. Juli fälligen Darlehenszinsen jetzt zu begleichen sind.

— (Goldene Hochzeit) hielten am 2. Juli gleich zwei Paare: Engelbert und Maria Dallamaßl aus Stara cerkev 14 und Johann und Gertrud Eppich aus Gorenje Ložine 28. An der gemeinsamen kirchlichen Feier und dem Festgottesdienste nahm die ganze Pfarre teil.

— (Neue Messe.) Vom schönsten Wetter begünstigt, fand hier am vergangenen Sonntag die Primiz des hochw. Herrn Josef Kreiner aus Slovenska vas statt. Von allen Seiten waren die Teilnehmer zu Fuß und mittels Wagen gekommen und hatten das geräumige Gotteshaus schon lange vor dem Beginne der Feier so gefüllt, daß ein beängstigendes Gedränge entstand, das aber, einige Ohnmachtsfälle ausgenommen, keine anderen nachteiligen Folgen hatte. Um 10 Uhr bewegte sich der Festzug unter feierlichem Geläute zur Kirche. Voran zogen die bräutlich gekleideten Kranzjungfrauen und eine aus ihnen brachte beim Kirchthore im Namen der übrigen dem Herrn Primizianten, den neun Priester und die Verwandten nebst anderen Gästen begleiteten, ihre Glückwünsche dar. Die Pfarrkirche war reich geschmückt und hatten hiebei die Mädchen aus Slovenska vas auch an den Mädchen der übrigen Ortschaften wackere Mitarbeiterinnen. Die an Form und Inhalt gleich vollendete Festpredigt, gehalten von Pfarrer August Schauer, machte tiefen Eindruck. Der Herr „Alois Lehrer“ meisterte wie immer, so auch diesmal in trefflicher Weise Orgel und Sängereinnen. Die Festtafel

fand in der geräumigen Veranda beim „Zeilenz“ statt. Wirt und Wirtin hatten alles aufgeboten, um die Festgäste zufrieden zu stellen. Würdig und schön verlaufen ist die „Neue Messe“. Möge auch das weitere Wirken des Primizianten ein für ihn und andere segensreiches werden.

— (Von der Feuerwehr.) Mit der neuen Messe kann auch unsere Feuerwehr zufrieden sein, indem alle an diesem Tage auch das Feuerwehrfest besuchten und so zum günstigen materiellen Ergebnisse das Jahr beitrugen.

— (Hagelschlag.) Montag nachts gegen halb 11 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter verbunden mit Hagelschlag über unsere Gemeinde. Am schwersten mitgenommen wurden die Ortschaften Slovenska vas, Stara cerkev, Breg, Mlaka. Das Unwetter hielt nicht lange an, verursachte aber großen Schaden. Das Getreide wurde zu Boden geschlagen, die Halme gebrochen, die Maisstämme zerfetzt. Die Ernte ist zum großen Teil vernichtet. Die amtlichen Stellen sollten ohne Verzug alles veranlassen, daß der heimgesuchten Bevölkerung ausgiebige Hilfe in Naturalien zuteil werde.

Polom. (Ehejubiläum.) Am 14. August 1924 feiern die Eheleute Johann und Agnes Herbst „vulgo die alten Mäuzen“ ihr 60. Ehejubiläum in voller Rüstigkeit. Das Ehepaar Herbst hat neun stramme Söhne erzogen, von denen einige in der Heimat, einige in Amerika leben.

Dem Jubelpaar von der gesamten Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche.

Klinja vas. (Glockenweihe.) Sonntag den 20. Juli 1924, an unserem Kirchweihfeste, findet die Einweihung der Glocken statt. Die Glocken sind aus Bronze und wurden in der Mariborer Glockengießerei hergestellt. Sie haben ein Gewicht von 371 kg. Auch der Turm wird mit Blech eingedeckt und dürfte bis dorthin fertiggestellt werden. Über die eingelaufenen Spenden und die Bezahlung werden wir später berichten.

Livold. (Feuerwehrfest.) Am 20. Juli findet aus Anlaß des vierzigsten Jahrestages der Gründung des hiesigen Feuerwehrvereines unter Mitwirkung der Mäpfler Vereinskapelle ein Feuerwehrfest statt, wozu sämtliche Feuerwehren und Volksgenossen höflichst eingeladen werden. Festordnung: Am 20. Juli um 5 Uhr früh Weckruf, um 6 Uhr Kranzlegung auf die Gräber der verstorbenen Mitglieder und Grabrede. Von 8 bis halb 10 Uhr Empfang der fremden Feuerwehrvereine, um 10 Uhr Festmesse, um 11 Uhr Festrede und Dekorierung einiger Mitglieder, dann gemeinsames Mittagessen, um 2 Uhr nachmittags Beginn des Gartenfestes. — Die üblichen Feuerwehrvereine werden höflichst ersucht, die erscheinende Mannschaft ehestens anher bekanntzugeben.

Planina. (Feuerwehrgründungsfest.) Die Gründung unserer Feuerwehr wurde noch nicht festlich begangen. Ein so wichtiges Ereignis soll aber nicht vorübergehen, ohne tiefere Eindrücke zu hinterlassen. Am 10. August d. J. findet deshalb das Gründungsfest statt. Die Festordnung ist folgende: Bis 10 Uhr Begrüßung der Gäste, um 10 Uhr Einweihung der Wasserleitung und Festmesse, von halb 12 bis halb 2 Uhr Erholung, Konzert, Zugpost, Verkauf von Rosen, Blumen und Karten. Um halb 2 Uhr Festrede, um halb 3 Uhr Versuch mit dem Wasserleitungshydranten,

Volleingezahltes
Aktienkapital
K 12,000.000.

...
Sicherheitsrücklagen
ca K 2,300.000.

Merkantilbank Kočevje

verzinst Spareinlagen zu **6%** (die Renten- und Invalidensteuer zahlt die Bank),
Einlagen gegen Kündigung **höher**, kauft bestens Dollar und Valuten aller Staaten und befasst sich mit sämtlichen Bankoperationen.

um 3 Uhr Theater (Aufführung des Stückes „Der verheirathete Brief“), um halb 4 Uhr Verteilung der Gewinne und Verkauf der übrigen Geschenke.

Sollte es an diesem Tage bis 7 Uhr früh regnen, so wird die Feier auf den 17. August übertragen. Alle herzlich willkommen!

Borovec. (Goldene Hochzeit.) Am 15. v. M. feierte das Ehepaar Brišček in Borovec das Fest der goldenen Hochzeit. Es war eine seltene und dementsprechend traute heimische Feier. Zahlreiche Gäste erschienen, beglückwünschten die Jubilanten und freuten sich, so ein glückliches und trotz des Alters frisches Ehepaar nach 50-jähriger Ehe begrüßen zu können. Als erster begrüßte die Erschienenen der Jubilant, worauf der heimische Pfarrer nach kurzer Ansprache im Namen aller die Bedeutung dieses Tages hervorhob, die Familie Brišček als allgemein beliebt und geachtet bezeichnete, worauf sich nach wechselnden Ansprachen eine recht gemütliche Unterhaltung abwickelte. Es war dies eine schöne Feier und wir alle wünschen dem Ehepaare das Erwarten der „Diamantenen“. Auch die beteiligten Amerikanerinnen werden diese schöne Erinnerung nicht aus dem Gedächtnisse entschwinden lassen.

Wien. (Juwelendiebe verhaftet.) Am 15. Juni l. J. wurden zwei langgesuchte internationale Juwelendiebe, die am 11. Juni bei einem Juwelier in Wien eine Perlschnur im Werte von 600 Millionen ö. K. entwendeten, durch den Wiener Kriminalbeamten, Herrn Inspektor A. Jaklič in einer einsam gelegenen Villa im Kurort Baden bei Wien ausfindig gemacht und nach einer regelrechten „Belagerung“ in früher Morgenstunde von ihm verhaftet. Im Besitze derselben wurde außer der wertvollen Perlschnur noch anderer von früheren Ladendiebstählen stammender kostbarer Schmuck vorgefunden. — Wir beglückwünschen unseren lieben Landsmann Inspektor Jaklič zu dieser Meisterleistung, welche sich an seine bisherigen großen Erfolge gegen gefährdete Schwerverbrecher der Großstadt würdig anschließt.

— (Sterbefall.) Im Monate Juni starb in Wien Kaufmann Andreas Flak. Der Verbliebene war Mitglied des Vereines der Deutschen aus Gottschee in Wien. Ehre seinem Andenken!

Weiteres.

Ein pommerischer Bürgermeister als salomonischer Richter. Von einem amüsanten Vorfall berichten die Zeitungen aus Pommern: Zwei Radfahrer, die im flotten Tempo durch ein Dörfchen fuhren, überradelten eine Gans. Die Bäuerin machte einen Mordskandal und verlangte als Entschädigung die sofortige Bezahlung von 9 Mark. Die Radler boten 7 Mark und erklärten, sie hätten nicht mehr Geld bei sich. Nachdem die Bäuerin auf die Bezahlung der 9 Mark bestand, meinten die Radfahrer, sie würden auf die Gans verzichten, die Frau möge sich die Gans braten und die 7 Mark behalten. „Wir essen keinen Gänsebraten“, erklärte die wütende Bäuerin, „ich verlange 9 Mark“. Der Ortsvorsteher wurde geholt. Er sah sich die Gans an, wog sie in den Händen und ließ sich dann von den Radfahrern die 7 Mark geben. Hierauf zog er die Brieftasche, legte die 2 Mark dazu, übergab die 9 Mark der Bäuerin und zog mit der Gans vergnügt nach Hause. So waren alle Parteien zufriedengestellt, die Bäuerin, die Radfahrer und vor allem der weise Bürgermeister.

Kleine Nachrichten.

Im Ministerrat wurde für den Bau eines Palais für unseren Generalstab der Betrag von 11 Millionen Dinar bewilligt. — Die ukrainische Räteregierung hat beschlossen, in dem Gouvernement Jekaterinoslaw aus den Gebieten mit vorwiegend deutscher Bevölkerung selbständige deutsche Verwaltungseinheiten zu bilden. — Der italienische Minister des Innern hat im Einvernehmen mit Mussolini beschlossen, die Zensur der Pressetelegramme ins Ausland anzuhängen. — Der Präsident der jetzigen Völkervereinigung Dr. Eduard Benesch hat mit dem gewesenen russischen Finanzminister Bark gemeinsam erklärt, daß die Unterbringung der internationalen Anleihe für Ungarn gesichert sei und daß der finanzielle Wiederaufbau Ungarns viel schneller und sicherer vor sich gehen werde, als dies bei Österreich der Fall war, da Ungarn bedeutende landwirtschaftliche Reichtümer besitze. — „Echo de Paris“ veröffentlicht eine aufsehenerregende Meldung aus London, wonach Herriot den Führer der russischen Delegation Rakovskij empfangen habe; die Aussprache soll von längerer Dauer gewesen sein.

Valuta.

Am 8. Juli notierte der Dollar 84.25, die Lire 364 Din.

Verantwortlicher Schriftleiter C. Grefer. — Herausgeber und Verleger „Gottscheer Bauernpartei“. — Druckerei Josip Kavčič in R.č. vj.

Freiwillige Feuerwehr in Livold.

Einladung

zu dem am 20. Juli 1924 aus Anlaß des 40. Jahrestages der Gründung stattfindenden

Feuerwehrrüste

verbunden mit Gartenkonzert.

Die Musik besorgt die Möslers Feuerwehr-Musikkapelle. Eintritt für Erwachsene 5 Dinar.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
der Vorstandschaft.

Geschäftsübernahme.

Ich bringe dem p. t. Publikum zur Kenntnis, daß ich die

Schlosserwerkstätte

des Herrn Leopold Šbasknik

übernommen habe, und bitte das geehrte Publikum um gütigen und zahlreichen Zuspruch.

Solide Preise!

Prompte Bedienung!

Eduard Špiš

Bau- und Maschinen Schlosser, Kočevje.

Ein Lehrling

aus gutem Hause wird sofort aufgenommen bei Josef Stoniš, Uhrmacher in Kočevje (neben der Kirche).

Zu verkaufen

ist eine trachtige Sau guter Rasse. Anzufragen bei Franz Berderber in Gorenje Vožine 2.

Ein Kaufmannslehrling

aus besserem Hause wird aufgenommen „Zum früheren Konsum“ in R.č. vj.

Zu verkaufen

ist ein Waldanteil am Windischdorfernock bei Mattheisch Rišl. Anzufragen bei Alois Jaklič in Klinja vas.

Achtung!

Sonntag den 13. Juli 1924 in Kočevska reka

feierliche Eröffnung des Hotels Meditz.

Musik: Freiwillige Musikkapelle aus Nemška Iota.

Prima Getränke, vorzügliches Essen.

Das p. t. Publikum wird höflichst eingeladen!

Der Eigentümer: Leopold Meditz.



Wegen Raummangel großer Räumungsverkauf!

Alles spottbillig!

Fertige Kleider, Blusen, Schürzen, Wäsche, Strümpfe, Hüte, Kappen, Auberleibel, Badewäsche für Männer, Frauen und Kinder. Gummimäntel. Schneiderzugehör.

Regina Turzanski

Modesalon - Kočevje - Hauptplatz.

Spezialität Höllensensen- Bergamoer Wetzsteine

sind zu haben beim Kaufmann Peter Petšič, Kočevje.

En gros

10-7

En detail



über CHERBOURG nach NEWYORK und KANADA

Die kürzeste und schnellste Fahrt mit unseren Dampfern MAJESTIC, 56.551 Tonnen, OLYMPIC, 47.439 Tonnen, HOMERIC, 34.356 Tonnen.

Um Informationen wende man sich an

WHITE STAR LINE, LJUBLJANA

Kolodvorska ulica 41 a.

Zagreb, Trg I., Nr. 15. Beograd, Karagjorgjeva ul. 95. Bitolj, Kyriacou & Hadjikosta.

6% Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtslokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerspergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmärkten von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Einlagenstand am 1. Jänner 1924:

Din 11.232.522.22.

Zinsfuß für Einlagen (ohne Abzug der Rentensteuer) 6%.

Zinsfuß für Hypotheken 8%.

Zinsfuß für Wechsel 12%.